

Oberthurgauer des Jahres

Ehre für die Mosterei-Gebrüder Möhl aus Arbon: Sie sind die «Oberthurgauer des Jahres 2005». Mit ihren erstklassigen Möhl-Getränken geschäftlich Ernst und Markus Möhl erfolgreich im Raum Ostschweiz. Im harten Verdrängungswettbewerb, dem sie als Getränkehersteller ausgesetzt sind, haben sie sich als Familienunternehmen behauptet. Geschickt ihre Strategie: Sie behielten stets eine gesunde Grösse, konzentrierten sich voll und ganz auf ihr Kerngebiet Ostschweiz. Heute sind sie noch das einzige eigenständige Getränkeunternehmen im Lande. An der Feier im Schloss Arbon wurde den Gebrüdern Möhl grosses Lob zuteil. Christoph Tobler, Arbons ehemaliger Stadtammann, lobte sie als «Vorbilder». Wie sie nach Vaters frühem Tod im Alter von 21 und 23 Jahren ins Unternehmen einstiegen, dieses mit Fleiss, Ausdauer, Geschick und Arbeitsfreude voranbrachten, verdiene höchste Anerkennung. Die Ausgezeichneten seien genau wie der Oberthurgau: «Oberguet, mit Saft und Chraft.»



Erfuhren eine verdiente Ehrung: Margrit und Markus Möhl sowie Regula und Ernst Möhl (v.l.)



Führen sie die Möhl-Tradition weiter? Christoph Möhl und Cousin Giorgio Möhl sind ausgebildet als Lebensmittel-respektive Weintechnologie.



Lobende Worte für die Gebrüder Möhl: (von links) Claudius Graf, Regierungsrat; Veronika Merz, Vizestadtammann Arbon; Max Brunner, Präsident Regionalplanungsgruppe Oberthurgau.



Er war 2001 erster «Oberthurgauer des Jahres» und sagt, der Preis habe ihm «Verankerung in der Region» gebracht: Peter Fratton mit Frau Doris.